

— Plauen. Die Verwaltungsstelle Plauen des „Centralverbandes der Stidereiindustrie in Sachsen“ hielt am 29. August eine sehr zahlreich besuchte Versammlung ab, die den Zweck hatte, eine Lohnerhöhung von 10 Pfennigen für alle Klassen des Tarifs anzustreben. Aus den verschiedenen Reden leuchtete hervor, daß in der Schweiz der niedrigste Minimallohn im Verhältnis zu unserem Gelde und zu unseren Maschinen höher ist als in Sachsen (das Verhältnis sei 1,10 Mk. zu 1,25 Mk.); ferner wurde von allen Seiten betont, daß eine Lohnaufbesserung dazu beitragen werde, die guten Arbeiter dem Industriezweig zu erhalten, bezw. dieselben zu vermehren, während bei dem jetzigen außerordentlich niedrigen Lohn, mit welchem auszukommen nachgerade unmöglich werde, der Verlust der guten Arbeiter nach und nach unaufhaltsam sei, gewiß zum Schaden des Industriezweiges. Ueberdies wurde aber auch von einem anwesenden Fabrikanten versichert, daß das deutsche Geschäft eine kleine Lohnaufbesserung ganz gut vertrage. Es wurde sodann noch festgestellt, daß eine große Anzahl der dem Verbands angehörenden Fabrikanten der in Aussicht genommenen Lohnerhöhung zustimmend, hingegen nur ein kleinerer Theil derselben ablehnend gegenüberstehe. Es wurde schließlich einstimmig beschlossen, die dem Centralkomitee angehörenden Mitglieder zu beauftragen, in der demnächst abzuhaltenden Sitzung des Centralkomitees, welcher die fragliche Angelegenheit zur Beschlussfassung vorliegen wird, voll und ganz für eine Erhöhung des Lohnes von 10 Pfennigen für alle Klassen des Tarifs einzutreten. Zugleich war man einmütig Willens, dem Verband unter allen Umständen treu zu bleiben zum Segen des Einzelnen wie des ganzen Industriezweiges. Von dem Vorsitzenden Gustav Schaller wurde noch darauf hingewiesen, daß jeder Stickmaschinenbesitzer verpflichtet ist, seine Arbeiter zur Unfallversicherung anzumelden.

— In der Bahnhofrestauration Meerane ist jetzt zum Ausschank des Bieres ein Kohlenäure-

Apparat aufgestellt worden, dessen Wirkung auf das Bier als ausgezeichnet geschildert wird. Wirth und Gäste haben den Nutzen davon: der Wirth hat kein „Reigenbier“ mehr wegzuschütten und die Gäste erhalten jederzeit gleichmäßig guten „Stoff“.

— Kirchberg, 28. August. In einem heute hier geschlachteten Schweine wurden durch Herrn Trichinenschauer Lange zahlreiche Trichinen vorgefunden.

Bermischte Nachrichten.

— Der Zerstreute. Wem ist es nicht schon passiert, daß er den Hut gesucht hat, während er denselben schon auf dem Kopfe hat? Daran wird man unwillkürlich erinnert, wenn man nachstehende Vegetarier liest. Am letzten Sonnabend früh machte ein sehr ehrbarer Webermeister in Treuen i. Bglt. eifrigst Sonntags toilette, nahm das Gesangbuch unter den Arm und begab sich dann würdevollen Schrittes nach der Kirche, um sich daselbst der kirchlichen Andacht zu widmen. Schon unterwegs wunderte er sich, daß er gar keine Kirchgänger traf; die Verwunderung verwandelte sich aber in Entrüstung, als er auf dem Baue neben der Kirche die Arbeiter am Tage des Herrn in voller Beschäftigung sah. — Doch nur noch einige Schritte bis zur Kirchenthür und unserem lieben Mitbürger ging ein Seifenleder auf. Wie versichert wird, soll der vom Kalender schrecklich Betrogene auf dem Nachhausewege einen einsamen Pfad gegangen sein, und das Gesangbuch auch nicht unter dem Arm getragen haben.

— Anders gemeint. „Wie seltsam, Mama: So oft ich mit unserem Chambregarnisten spreche, drückt er mir die Hand, daß sie mich schmerzt! Sollte ich ihm nicht gleichgiltig sein?“ — „Kind, laß Dich nicht täuschen! Er will Dir die Finger verstauchen, damit Du nicht mehr Clavier spielen kannst!“

— Auch eine Folgerung. Dienstmädchen: „Der Herr Professor scheint aber ein strenger Vegetarianer zu sein, auf dessen Schreibtisch liegt Alles wie — Kraut und Rüben durcheinander.“

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock vom 26. August bis 1. September 1888.

Aufgebote: 52) Max Gustav Bahlig, Sattler und Tapezier hier, ehel. S. des weil. Friedrich Ernst Bahlig, Klempners hier und Clara Emilie Schönfelder hier, ehel. T. des Ernst Wilhelm Schönfelder, Zimmermanns hier. 53) Ernst Gustav Gläh, Maschinenflicker hier, ehel. S. des Moritz Gustav Gläh, Klempners hier und Anna Marie Trödlisch hier, ehel. T. des weil. Immanuel Wilhelm Trödl, Tuchmachers hier. 54) Adolf Emil Stemmler, Handarbeiter hier, ehel. S. des weil. Karl August Stemmler, Handarbeiters hier und Ernestine Wilhelmine Wehbrauch hier, ehel. T. des weil. August Friedrich Wehbrauch, Handarbeiters hier. 55) August Karl Gottlieb Löbning, Bahnhofsinpector in Wolfsgrün, ehel. S. des weil. Johann Gottlob Heinrich Löbning, Fleischermeisters in Stollberg und Alma Unger in Kirchberg, ehel. T. des weil. Friedrich Immanuel Unger, Fabrikbesizers ebendaselbst. 56) Karl Paul Strobel, Fabrikarbeiter in Blauenthal, Sohn der Ernestine Wilhelmine Strobel ebendaselbst und Martha Wilhelmine Freundel in Blauenthal, ehel. T. des Karl August Freundel, Fabrikarbeiters ebendaselbst. 57) Gustav Friedrich Hüster, Maschinenflicker hier, ehel. S. des weil. Christian Friedr. Hüster, Straßenwärters hier und Erdmuths Hulda Gläh hier, ehel. T. des Ernst Gottlieb Gläh, Zimmermanns hier.

Getauft: 228) Karl Albert Mühlig. 229) Hedwig Johanne Hahn. 230) Martha Louise Unger. 231) Elsa Clara Müller. 232) Bertha Elise Weigel. 233) Clara Helene Liebold. 234) Paul Gustav Schlegel. 235) Johanne Elisabeth Gläh. 236) Frida Olga Flemmig.

Begraben: 171) Paul Waltherr, ehel. S. des Albert Eduard Schmidt, Schuhmachers hier, 6 J. 8 M. 8 T. 172) Christ. Friederike Jugelt geb. Strobel, nachgel. Wittve des Gottlieb Ferdinand Jugelt, Maurers hier, 65 J. 11 M. 10 T. 173) Olga Elsa, ehel. T. des Ludwig Friedrich Schlegel, Bretschneiders hier, 9 M. 17 T.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis:

Vorm. Predigtzeit: Matth. 11, 16—19. Herr Pfarrer Böttlich. Nachm. Katechismusunterredung mit der confirm. Jugend. Herr Diac. Schülke. Die Beichtrede hält Herr Pf. Böttlich.

Wochencommunion wird Montag, den 10. September cr. abgehalten.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Sonntag, den 2. September (Dom. XIV p. Trin.), Vormittag 9 Uhr Gottesdienst. Beichte und Abendmahl, sowie der Nachmittagsgottesdienst bleiben ausgesetzt.

Auction.

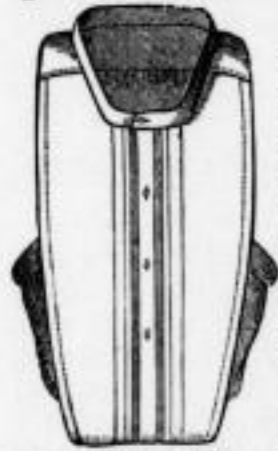
Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Hausgrundstück mit 2 1/2 Acker gutem Wieseboden, sowie mit neu eingerichteter Bäckerei incl. Backutenfließen
Montag, den 3. September d. J.,
von Vormittags 10 Uhr an,
in meiner Behausung zu versteigern und werden Erstehungslustige hierzu eingeladen.
Louis Mothes in Sofa.

Diejenigen Grundbesitzer

von Ober- und Unterstühengrün, welche auf Schönheider-Flur jagdberechtigte Flächen besitzen, werden aufgefordert, ihren Jagdpachtantheil unter genauem Nachweis des Flächeninhalts **Sonntag, den 2. September,** von Vormittag 11 bis Abends 8 Uhr in meiner Wohnung abzuholen.

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Schönheide.
Baumgärtel.

Herren-Wäsche.



Empfehle tadellos sitzende Oberhemden mit fein Lein. 4fach. Einsatz, sowie kleidsamste Kragen, Manschetten u. Chemisettes. Bestellungen nach Maß werden prompt erledigt.

C. G. Seidel.



Aromatische Haushalt-Seife

aus der Fabrik von **C. G. Dehmiq-Weidlich** in Zeitz, Prov. Sachsen. Diese Seife ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und ausdauernder Waschkraft, dient zur Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten, giebt der Wäsche selbst einen angenehmen Geruch und ist als allerbeste und wegen ihres sparsamen Verbrauchs dabei billigste Waschseife für den Hausbedarf ganz besonders zu empfehlen.

Dieselbe ist vollständig rein und neutral und von solcher Güte, daß 1 Pfund derselben ebensoviel Wäsche reinigt, wie 2—3 Pfund der gewöhnlich im Handel vorkommenden billigeren Seifen.

Zu haben bei:
C. W. Friedrich, Bernh. Löscher, Rich. Schürer, G. Emil Tittel und Max Steinbach.

Einen guten Aufpasser

sucht
Eduard Ott.



das Vorzüglichste gegen alle Insecten

wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell u. sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Was in losen Papier

ausgegeben wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität“.

Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen

in Eibenstock bei Herrn **J. Braun,**
in „Aue“ „ „ **Hermann Pöhland,**
in Auerbach „ „ **Chr. Voigt,**
in Falkenstein „ „ **E. Wolf,**
in Schönau „ „ **C. G. Weiller,**
in Schönau „ „ **F. A. Ludwig,**
in Schönheide „ „ **Max Uhlig, früher: C. Hoffmann & Uhlig.**
Haupt-Depot:

J. Zacherl, Wien, I. Goldschmiedgasse 2.

Sämmtliche Mittel

zum Desinfectiren bei
J. Braun,
Drogenhandlung.

Heute Sonnabend, von Vorm. 11 Uhr an

Sauere Flecke

bei **Gustav Hüttner, Fleischerstr.**
Copirtinte empfiehlt **E. Hannebohn.**

Naturheilmethode.

Da es mir bei meiner großen Praxis nicht möglich war, allen Wünschen gerecht zu werden, habe ich mir einen Assistenten aus der Berliner Naturheilkunst nachkommen lassen.

Den hochgeehrten Damen die Mittheilung, daß ich zum 1. September auch eine naturheilkundige Dame bekomme, welche einen Lehrkursus in der Berliner Naturheilkunst absolviert hat. Es können nun alle Leidende in ihrer eigenen Wohnung eine Radical-Cur unternehmen.

Gründliche Heilung aller acuten und chronischen Krankheiten, wie: Gehirn-, Lungen-, Brust-, Rippenfell-, Magen- und Unterleibsentzündung, Diphtheritis, Scharlach, Masern, Pocken u. s. w.; Sicht, Rheumatismus, Nervenleiden aller Art, Lungen-, Magen-, Leber-, Nieren-, Frauen- u. Geschlechtskrankheiten, Brüche und aller anderen Wunden, **Medizinsichthum** u. s. w. Behandlung streng individuell nach den Grundsätzen der Naturheilkunde unter meiner naturärztlichen Oberleitung.

C. Zupke,

prakt. Vertreter der Naturheilkunde.

Wohnung: Brühl 332.

Sprechstunden: 8—10 Uhr Vormittags.

Mein Kurbad wird innerhalb einer Woche vollständig eingerichtet sein. D. Ob.

Bengalische Flammen

in allen Farben,

Magnesium-Draht

empfehlen

J. Braun,

Drogenhandlung.

Strickgarne!

in nur guten Qualitäten offerirt zu billigen Preisen

N. J. Seligsohn,

Schönheiderstr. 42.

Thüringer
Kunstoffärberei
Annahme u. Muster bei
C. G. Seidel. Wäscherei
Kein Portozuschlag! 7
Königsee

Liederkranz.

Heute Abend bei

Julius Selbmann.

Bahnhaltsbänder empfiehlt **E. Hannebohn.**